

17/XII 1914.

(Kaiser Franz Josef-Stadtmuseum.) Vor einigen Tagen erschien Bürgermeister Dr. Weisskirchner mit den Vizebürgermeistern Hof und Ratin, mehreren Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses zur Durchführung des Baues des Kaiser Franz Josef-Stadtmuseums, sowie den Vertretern der beteiligten städtischen Ämter im Bauleitungsbüro für den Museumsbau auf der Schmelz, um

dieselbst die von den Architekten Hoffmann und Dr. Tranquillini ausgearbeiteten Detailpläne zu besichtigen und den Vortrag über die inzwischen durchgeführten Arbeiten entgegenzunehmen. Die vorgelegten Pläne zeigten, daß die Fassade über dem Haupteingange eine reiche architektonische Durchbildung erhalten wird, woraus sich die damit zusammenhängende Anpassung der übrigen Fassaden ergibt; auch die Grundrißlösung erfuhr einige Verbesserungen, hervorgerufen durch die neue Lösung hinsichtlich der Eingangspartie und die Durchführung des Firstes der Eingangspartie über den Daffensaalkraut. Die neuen Vorschläge fanden den Beifall des Bürgermeisters, welcher schließlich auch den Wunsch ausdrückte, es möge alles vorbereitet werden, damit neben den bereits ausgeschriebenen Steinmetzarbeiten auch die Bildhauerarbeiten bald zur Ausschreibung gelangen können, wodurch einer Anzahl von Geschäftsleuten wieder neue Arbeit und Verdienstgelegenheit geschaffen würde.